

PRESSEMITTEILUNG

26.06. – Internationaler Tag zur Unterstützung von Folterüberlebenden

Neue Patient:innenzahlen des Zentrum ÜBERLEBEN deuten auf mehr chronifizierte Krankheitsbilder bei traumatisierten Geflüchteten hin

PSZ brauchen dringend finanzielle Unterstützung, um steigendem Bedarf gerecht werden zu können

Berlin, 23. Juni 2022

Zum Internationalen Tag zur Unterstützung von Folterüberlebenden veröffentlicht das Zentrum ÜBERLEBEN die Patient:innenzahlen des vergangenen Jahres. Dabei wird vor allem deutlich: Die Kapazitäten reichen für immer weniger Patient:innen, deren Behandlung dafür immer komplexer wird. Dieser Trend ist im Zentrum ÜBERLEBEN seit spätestens 2018 zu beobachten und verschärft die ohnehin prekäre Situation um die knappen Versorgungsangebote für traumatisierte Geflüchtete und Überlebende schwerer Kriegsgewalt.

Im Jahr 2021 versorgten die Psychotherapie in Sprachmittlung anbietenden klinischen Abteilungen¹ des Zentrums 428 Menschen, davon 212 weiblich und 215 männlich (bei einer Person keine Angabe). Auffällig ist, dass im letzten Jahr die Zahl der Afghan:innen wieder anstieg (81 Personen, zuvor 72), während es bei den Personen aus anderen häufigen Herkunftsländern wie Syrien, Iran, Irak oder der Türkei einen Rückgang gab. Die Zahl der durchschnittlichen Leistungen pro Patient:in ist mit 72,3 weiter gestiegen (2020: 60,1; 2019: 50,2). Die medizinischen, therapeutischen und sozialarbeiterischen Unterstützungsbedarfe sind damit so hoch wie nie.

„Wir können seit einiger Zeit, zum Beispiel in der ambulanten Abteilung für Erwachsene, beobachten, dass bei vielen unserer Patient:innen eine Akut- bzw. Kurzzeitbehandlung in den Jahren 2015 und 2016 zwar in der Krise Hilfe bot, aber nur übergangsweise stabilisiert hat, da keine weiteren Unterstützungsmaßnahmen angeboten werden konnten. Viele der damals mit kurzzeitigen Maßnahmen versorgten Menschen sind deshalb heute wieder bei uns. Bei diesen chronifizierten Krankheitsbildern ist die hochspezialisierte Expertise der PSZ unverzichtbar. Auch externe Fachkolleg:innen stoßen hier an ihre Grenzen. Eine engmaschige, multiprofessionelle Behandlung auf medizinischer, therapeutischer und sozialarbeiterischer Ebene ist unabdingbar und vom Regelsystem in dieser Form nicht leistbar“, sagt Dr. Tanja Waiblinger, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, sowie Leiterin der Ambulanten Abteilung für Erwachsene im Zentrum ÜBERLEBEN.

Das bedeutet jedoch gleichzeitig, dass immer weniger Menschen im Zentrum ÜBERLEBEN Hilfe finden, da es weder personelle, noch räumliche oder finanzielle Reserven gibt, um die langwierigen Therapieverläufe kompensieren zu können. Wir fordern daher die politischen Entscheidungsträger:innen dringend dazu auf, die finanziellen Bedingungen für die psychosozialen Zentren in Deutschland in den kommenden Jahren zu verbessern, um die Menschen aufzufangen, die im Regelsystem keine Chance auf eine bedarfsgerechte Versorgung haben.

Zeichenanzahl: 2.281 Zeichen Text (ohne LZ), 2.616 Zeichen Text (mit LZ)

¹ Enthalten sind die Zahlen der Ambulanten Abteilung für Erwachsene, der Tagesklinik, des Wohnverbund für Migrantinnen sowie der Ambulanten Abteilung für Kinder und Jugendliche. Nicht enthalten sind die Zahlen der Fachstelle für Traumatisierte Geflüchtete des Berliner Netzwerks für besonders schutzbedürftige geflüchtete Menschen sowie die Kursteilnehmenden der Abteilung für Flüchtlingshilfen und die Schüler:innen der Berufsfachschule Paulo Freire.

Zahlen im Detail

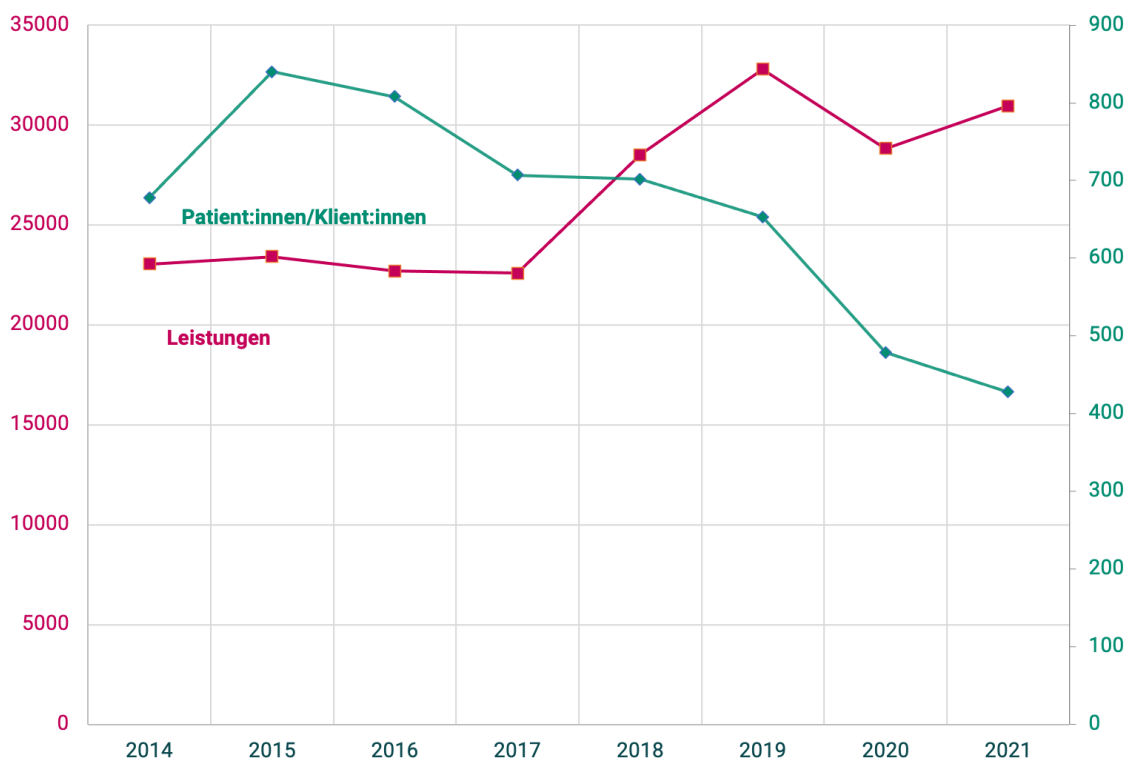
Patient:innen-/Klient:innenzahlen und Leistungen

Jahr	2021					2020	2019	
	EA	KJA	TK*	WV	Summe	Summe	Summe	
Anzahl Patient:innen/Klient:innen	223	52	78	75	428	479	653	
davon weiblich	89	13	37	73	212	234	291	
davon männlich	134	39	40	2	215	244	362	
Anzahl Leistungen	4435	1153	13012	12354	30954	28824	32801	
Leistungen je Patient:in/Klientin (Mittelwert)						72,3224	60,1754	50,2312

Quelle: Zentrum ÜBERLEBEN

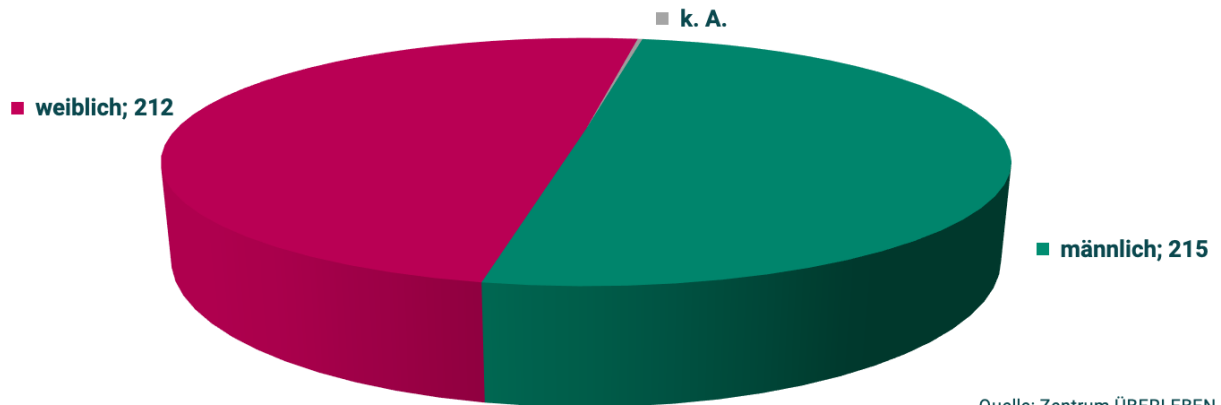
Von den insgesamt 30954 Sitzungen im Jahr 2021 fanden 21479 mit Unterstützung von Sprach- und Kulturmittler:innen statt. 76 von den 428 Patient:innen/Klient:innen wurden in mehreren Abteilungen behandelt. | *in dieser Spalte fehlt 1 Person mit fehlender Angabe zum Geschlecht, wurde in die Gesamtzahl 78 aber eingerechnet. | Abkürzungen: Ambulanten Abteilung für Erwachsene (EA), Tagesklinik (TK), Wohnverbund für Migrantinnen (WV), Ambulanten Abteilung für Kinder und Jugendliche (KJA)

Vergleich Anzahl Leistungen und Patient:innen/Klient:innen seit 2014

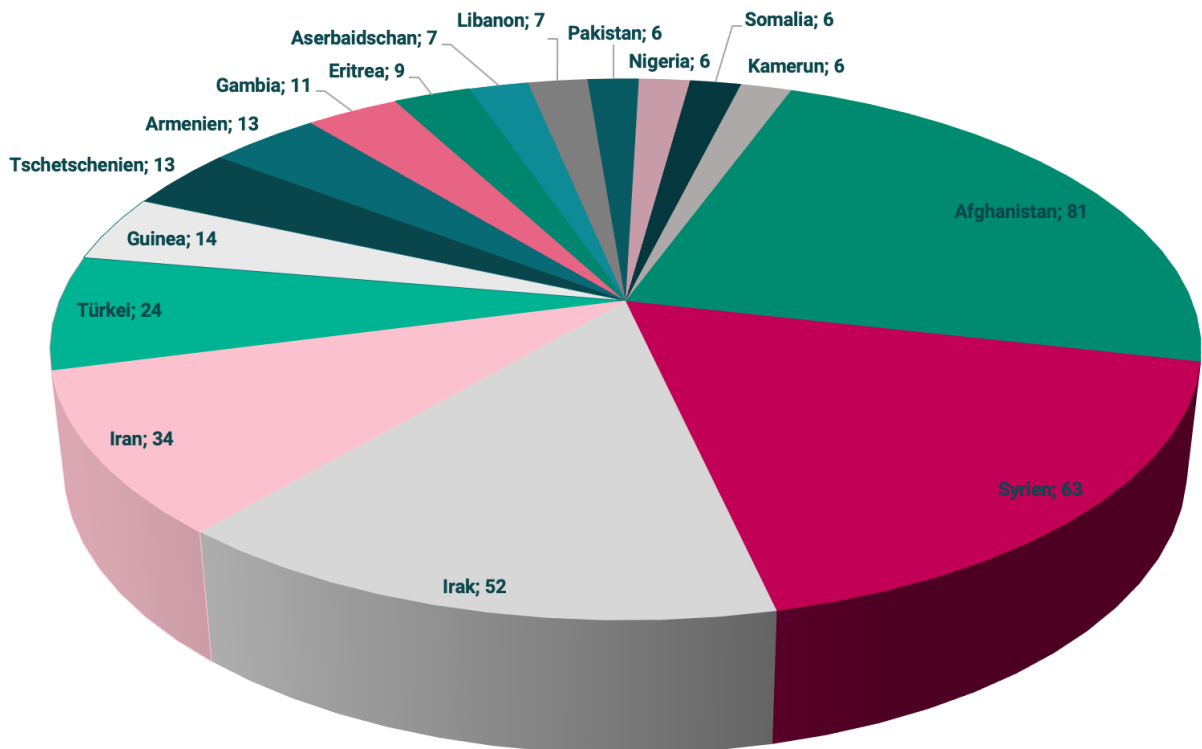


Quelle: Zentrum ÜBERLEBEN

Geschlechtsverteilung 2021



Herkunftsländer 2021*



*Außerdem 71 Patient:innen/Klient:innen aus weiteren 38 Ländern und 5 Patient:innen/Klient:innen ohne Angaben zum Herkunftsland. In Summe 428 Patient:innen/Klient:innen aus 54 Ländern.

Quelle: Zentrum ÜBERLEBEN